

Tiefste Töne aus mannshoher Flöte

Kammer-Jazz mit Charles Davis und Begleitung

BAD HERSFELD. Der australische Jazzflötist Charles Davis spielt schon seit mehr als 25 Jahren in kleinen akustischen Formationen, in Duos, Trios und Quartetts, deren Stil man als Kammerjazz umschreiben könnte. Mit wenigen Melodieinstrumenten, ohne rhythmusschlagende Begleitung oder elektrisch verstärkte Gitarren.

Hierbei ist es für den Zuhörer besonders leicht, dem musikalischen Zwiegespräch der Jazzmusiker bei moderater

genkompositionen aus seiner und Sven Götz Feder an.

Die Stücke des Trios wirken sehr entspannt rüber, keinerlei hektische Soli, keine extremen Groove- oder Tempowechsel.

Ein besonderer Blickfang des Abends war die riesige Kontrabassflöte, die Davis neben verschiedenen anderen Flöten während des Konzertes spielte. Diesem gut zwei Meter langen außergewöhnlichen Blasinstrument entlockte Flötist Charles Davis allertiefste Töne.

Zu den Stücken von „Charles Davis & Captured Moments“ kann man sich bei gedämpfter Saalbeleuchtung bequem zurücklehnen, ein Gläschen Rotwein trinken und das Geschehen auf der Livebühne völlig entspannt miterleben.

Eben dies taten auch die Zuhörerinnen und Zuhörer des Konzerts: Sie genossen die ideenreichen Kompositionen des Jazztrios und ließen sich von der stilistischen Vielfalt, die von Blues über temporären Jazz bis hin zu arabisch inspirierter Musik reichte, gerne beeindrucken.

Nach etwa zweieinhalb abwechslungsreichen Stunden, honorierte das begeisterte Publikum die Musik von „Charles Davis & Captured Moments“ mit einem langen Schlussapplaus. (rö)

„REISE UND AUSFLUGSTIPPS“

jetzt online auf
www.Hersfelder-Zeitung.de/Leben/Regional



Bühnenlautstärke konzentriert zu folgen.

Am Samstagabend hatten die Bad Hersfelder Jazzfans ausgiebig Gelegenheit, den Melodien von Charles Davis und seinen beiden Begleitmusikern im Bad Hersfelder Buchcafé zu lauschen.

Gemeinsam mit dem deutsch-schwedischen Jazzgitarrierten Sven Götz und dem jungen und sehr talentierten deutschen Kontrabassisten Steffen Hollenweger stimmte Charles Davis überwiegend Ei-



Tiefer geht's nicht: Der australische Flötist Charles Davis (rechts) spielt auf seiner mannshohen Kontrabassflöte.

Foto: Rödiger